



Jahrestagung 2006: Spitzenvertreter der Deutschen Forstwirtschaft zu Gast im Sauerland

- **Motto „WALD-Energien“: der Wald als Energielieferant, ökonomische Größe im ländlichen Raum, bedeutender Faktor im Bereich Erholung und Tourismus**
- **Erste öffentliche Jahrestagung**

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR), als Dachverband die „Stimme der Deutschen Forstwirtschaft“, ist anlässlich seiner diesjährigen Jahrestagung vom 13. bis 14. Juni zu Gast in Nordrhein-Westfalen, genauer in Schmallenberg / Sauerland. Die Tagung ist zum ersten Mal in der Geschichte des DFWR für alle Interessierten öffentlich zugänglich. Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto „WALD-Energien“. Dieses Leitwort ist dabei in mehrfacher Hinsicht zu verstehen: Zum einen verbirgt sich dahinter die zunehmende Nutzung des Waldes als Energielieferant, beispielsweise durch den vermehrten Einsatz des Rohstoffes Holz zu Heizzwecken. Zum anderen ist aber auch die „Energie“, die das Cluster Forst und Holz – also die Ansammlung von Branchen und Betrieben der Forst- und Holzwirtschaft – in sich birgt, entscheidend für die wirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Entwicklung des ländlichen Raumes. Darüber hinaus ist „WALD-Energie“ aber auch als der Beitrag des durch Forstwirtschaft gepflegten Waldes für die Erholungs- und Tourismusbranche zu sehen.

„Schmallenberg wurde als Tagungsort gewählt, da der Ort nicht nur im walddreichen Sauerland liegt, sondern auch in Bezug auf das diesjährige Motto unserer Jahrestagung – „WALD-Energien“ – einiges an bekannten Initiativen und Erfolgen zu bieten hat. Hier sind vor allem das Netzwerk Forst und Holz Südwestfalen oder das Schmallenberger Holz- und Touristikzentrum zu nennen“, so Stephan Schütte, Geschäftsführer des DFWR. „Dies und das vielfältige und attraktive Tagungsprogramm wird sicherlich zahlreiche Besucher zu unserer ersten öffentlichen Jahrestagung ins Sauerland locken“, betonte Schütte weiter. Abwechslungsreiches und interessantes Tagungsprogramm Die Tagung beginnt am Dienstag, den 13. Juni, mit der nicht öffentlichen Mitgliederversammlung in der Stadthalle Schmallenberg. Am Nachmittag lädt der DFWR alle Interessierten zu vier praxisnahen und für Technikbegeisterte interessante Exkursionen unter dem Motto „WALD-Energien“ ein. In einer Exkursion werden neue Produkte und fortschrittliche Technologien zum Thema Holzenergie, wie der Restholzbündler und die neue Holzvergasungsanlage mit Container-Wärmespeicherung im Holz- und Gewerbepark Fredeburg, demonstriert. Eine andere Exkursion führt hinauf zum Rothaarkamm nach Schanze. Dort werden den Gästen der Rothaarsteig und der Einsatz von Rangern gezeigt. Die Waldarbeiterschule führt eine GPS-gestützte Rettungskette vor, die verunglückten Waldarbeitern oder auch verunfallten Wanderern oder Mountainbikern schnelle Hilfe bringen kann. Auf dem Programm steht außerdem ein Besuch beim Fraunhofer-Institut in Grafschaft. Hier befindet sich – selbst für viele Einheimische unbekannt – die bundesweit einzigartige Umweltprobenbank. Der erste Tagungstag endet am Abend mit einem Empfang der Landesregierung NRW für geladene Gäste in der Stadthalle Schmallenberg. Hier wird unter anderem Staatssekretär Dr. Thomas Kemper aus Schmallenberg-Obringhausen die Gäste begrüßen.

Am Mittwoch, den 14. Juni, dem zweiten Tag der Fachtagung, wird ein umfangreiches Vortragsprogramm geboten, das von namhaften Referenten gestaltet wird. Hierzu werden etwa 300 Gäste aus dem In- und Ausland erwartet. Vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat sich Staatssekretär Dr. Peter Paziorek angekündigt, um zum Thema „Neue Forstpolitik setzt neue Energien in Deutschland frei!“ zu sprechen. Anschließend referiert NRW-Umwelt- und Forstminister Eckhard Uhlenberg und stellt die Forstpolitik des Landes vor. Robert Flies wird von der EU aus Brüssel nach Schmallenberg kommen, um die Forstleute,

Waldbesitzer und Interessierte über die EU-Wald- und Umweltpolitik zu informieren. Nach diesen politischen Vorträgen schließen sich Fachbeiträge an. So wird Dr. Bodo Wolf von der CHOREN Industries GmbH über die Möglichkeit berichten, aus Holz Kraftstoffe für Autos herzustellen. Als weiterer Referent informiert Thomas Leitl von der RWE Power AG über die Technologie neuer Biomassekraftwerke.

Begleitend zur Jahrestagung wird es in der Stadthalle Schmallenberg eine auch für das Nicht-Fachpublikum interessante Ausstellung geben. Sie demonstriert anschaulich die verschiedenen „Stationen“ des Holzes vom Rohstoff über unterschiedliche Nutzungs- und Verwendungsmöglichkeiten bis hin zur Erholungs- und Tourismusfunktion des Waldes an unterschiedlichen Ausstellungsstationen an einem „Pfad entlang des Holzweges“. Weitere Informationen und Anmeldung Einen Flyer zum Tagungsablauf, detaillierte Informationen zum Programm sowie zum DFWR selbst erhalten Sie in der Geschäftsstelle des DFWR. Dort können sich auch mögliche Besucher anmelden.

Deutscher Forstwirtschaftsrat e. V. Flerzheimer Allee 13 53125 Bonn Web:
www.dfwr.de

DFWR-Geschäftsführer Stephan Schütte Tel.: 0228 / 619630 Email: info@dfwr.de

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Deutsche Forstwirtschaft im Aufwind Die deutsche Forstwirtschaft befindet sich derzeit im „Aufwind“. Nach einer langen „Durststrecke“ mit stagnierenden oder sinkenden Preisen und ständig steigenden Kosten erfährt Holz als der wichtigste nachwachsende Rohstoff wieder eine zunehmende Bedeutung. Denn die endlichen Rohstoffe wie Erdöl, Kohle und Gas werden immer knapper. Dies war und ist an der Preisexplosion der vergangenen Jahre deutlich zu spüren. Wir sind, was den Vorrat des Rohstoffes Holz angeht, gut aufgestellt. Denn Deutschlands Wälder sind Europameister: Sie haben mit 3,14 Milliarden m³ die größten Holzvorräte Europas! Dies ergab die neueste Bundeswaldinventur im letzten Jahr.

Deutscher Forstwirtschaftsrat – „Stimme der Deutschen Forstwirtschaft“ Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) ist die repräsentative Vertretung aller mit der Forstwirtschaft und dem Wald befassten Kreise der Bundesrepublik Deutschland. Er spricht im Namen von rund 1,3 Millionen Waldbesitzern, die eine Fläche von 10,7 Millionen Hektar Wald, das sind knapp 30 % des Bundesgebietes, im Interesse der Waldwirtschaft ebenso wie im Interesse der Landeskultur und des Umweltschutzes pflegen und bewirtschaften.

Mitglieder des DFWR sind die Vertreter des Staats-, Körperschafts- und Privatwaldes, der forstwissenschaftlichen Fakultäten und forstlichen Fachhochschulen, der berufsständischen Organisationen (Bund Deutscher Forstleute, Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt), des Deutschen Bauernverbandes, des Verbandes der Landwirtschaftskammern, des Deutschen Forstvereins, der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäßer Waldwirtschaft sowie der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.

Der DFWR befasst sich mit allen die Forstwirtschaft in Deutschland berührenden forstpolitischen Themen. Ein wesentliches Anliegen ist dabei die Erhaltung und Sicherung einer angemessenen Ertragslage der forstlichen Wirtschaft durch Maßnahmen der Förderung der Forstwirtschaft und des Zukunftrohstoffes Holz. Darüber hinaus vertritt der DFWR auch die sozial- und gesellschaftspolitischen Aufgaben des Waldes, die dem Natur- und Umweltschutz sowie der Erholung der Bevölkerung dienen.

Präsident des DFWR ist Hermann ILAENDER. Das Präsidium umfasst neben ihm Vertreter des Staatswaldes, des Körperschaftswaldes und des Privatwaldes. Die mit den Aufgaben des DFWR zusammenhängenden fachlichen Fragen werden in den Fachausschüssen für Betriebswirtschaft, dem Holzmarktausschuss und dem Ausschuss für Recht, Raumordnung und Umwelt beraten.

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat e. V. wurde 1950 als Nachfolgeorganisation des 1919 errichteten und 1934 aufgelösten "Reichsforstwirtschaftsrates" zur forstpolitischen Vertretung der gesamten Forstwirtschaft und der mit dieser verbundenen Berufskreise im Bundesgebiet gegründet.